Symposium

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **26 (1972)**

Heft 8: **Industrie- und Verwaltungsbauten = Bâtiments industriels et administratives = Industrial and administrative buildings**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

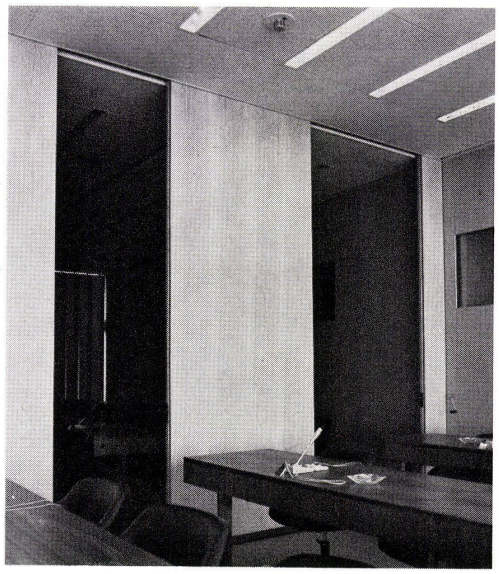
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

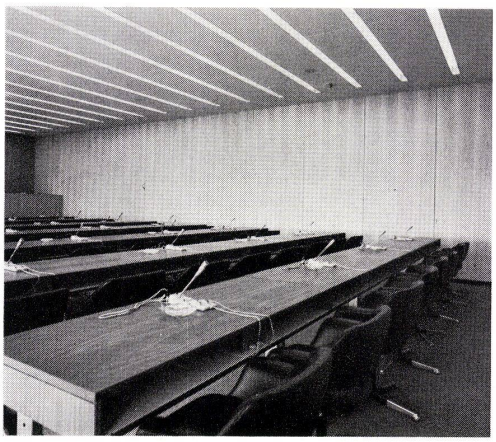
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch





Wände zum Verschieben = Räume nach Belieben!

Falttore
Schiebefalttore
Schiebetore

Torantriebe und
Torsteuerungen

Stapel- und
Schiebewände
Patent bator

bator

3360 Herzogenbuchsee
Telefon 063 / 5 28 42

Symposium

Randnotizen zum internationalen TKM-Symposium in Beirut

Einer Einladung des libanesischen Ingenieurverbandes OIL (Ordre des ingénieurs) folgend, trafen sich die Manager der europäischen TKM-Vertretungen, unter anderem auch aus der Schweiz (Protherm AG, Zürich), zu einem Fachsymposium in Beirut. Bei einer ersten Sitzung wurden Fragen der verschiedenen Heizungsenergieträger erörtert, wobei sich der Trend einerseits zum Bekenntnis eines aktiven Umweltschutzes und anderseits zu immer komfortableren, praktisch automatischen Heizungssystemen abzeichnete. Diese Erscheinung ist zwar nicht unbedingt neu, doch sind diese Tatsachen insofern bemerkenswert, als sie gerade in industrialisierten Ländern mit hohem Lebensstandard besonders in Erscheinung treten, anderweitig aber noch keine Probleme darstellen. Es scheint, daß eine gewisse Entwicklung durchlaufen werden muß, das heißt Grenzwerte des Unbehagens erreicht werden müssen, und somit kein weiträumiger Erfahrungslernprozeß stattfindet.

Im weiteren Verlauf des Symposiums standen noch eine Fülle weiterer Themen auf dem Programm, wobei für die anwesenden Ingenieure eine Aussprache über Fertigelementbauweisen sehr viel Interessantes bot. Die Applikation der verschiedenen Heizungssysteme beim Fertigelementbau ist nach wie vor mit gewissen Schwierigkeiten verbunden. So konnten denn die TKM-Fachleute auch überzeugend für das von ihnen vertretene Einrohrheizsystem eintreten, das durch seine Auslegung außerordentlich gut für den Elementbau geeignet ist, sei es beim nachträglichen Einbau ins fertiggestellte Objekt, sei es bei der Montage in der Elementfabrikation. Die TKM-Bauweise mit einem Minimum an Steigleitungen erspart Fertigungsarbeiten im Bau oder läßt im anderen Fall die Herstellung der Fertigelemente wesentlich vereinfachen.

Am Rande des Symposiums führten die TKM-Teilnehmer noch eine Produktkonferenz durch, die durch einige weitreichende Entschlüsse ebenfalls allgemeines Interesse fand. So wurde die Schaffung einer internationalen TKM-Zentrale in Frankreich gutgeheißen, mit dem Auftrag, daß sich diese Produktleitstelle mit allen Problemen des Einrohrheizungssystems befaßt und den einzelnen Vertretungen mit Rat und Lösungen schwieriger Heizungsprobleme beisteht. Also ein gesamteuropäischer Erfahrungs- und Know-how-Pool für Heizungsfragen. Was sonst in vielen Bereichen nur mit viel Mühe und Kompromissen auf europäischer Ebene realisiert werden kann, haben die dynamischen TKM-Manager in Beirut durchgeführt. Abgesehen davon, präsentierte sich das gesamte Symposium als erfolgreicher Grundstein einer weiteren erfreulichen und internationalen Zusammenarbeit.

Protherm AG, Zürich

Entschiedene Wettbewerbe

Ebikon: Schulzentrum auf dem Gelände Oberschachen

Stadt und Kanton Luzern erteilten an fünfzehn Architekten Studienaufträge. Die Aufgabe bestand in der Projektierung eines Lehrer-, eines Kindergärtnerinnenseminars und einer Töchterschule für die Stadt Luzern und einer in zwei Etappen zu erstellenden Kantonsschule für den Kanton Luzern. Ferner war zu prüfen, ob auf dem Areal ein Quartierschulhaus für die Gemeinde Ebikon Platz hätte und ob ein Areal von rund 10 000 m² für Alterswohnungen der Firma Schindler freigegeben werden könnte. Es wurden termingerecht 13 Projekte eingereicht.

Die Expertenkommission besammelte sich am 19. und 30. Juni 1972 und nahm Kenntnis vom Vorprüfungsbericht, welcher von Herrn Johann Boßhard, Architekt, Zürich, ausgearbeitet worden ist. Die Expertenkommission stellte fest, daß sämtliche Projekte zur Beurteilung zuzulassen seien. Rangierung:

1. Rang: Walter Imbach, dipl. Arch. SIA, Luzern, Mitarbeiter H. P. Tanner und Erich Wigger; 2. Rang: Gunnar Jauch, dipl. Arch. ETH, zur Zeit New Haven, Connecticut USA, in Architekturbüro K. Müller AG, Emmenbrücke, Mitarbeiterin Vreni Egli; 3. Rang: Max Wandeler, dipl. Arch. ETH/SIA, Robert Matter, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern.

Die Expertenkommission stellt den ausschreibenden Behörden den Antrag, es sei der Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung seines Entwurfes zu betrauen.

Allgemeine Bemerkungen: 1. Der Vergleich der verschiedenen Projekte ergibt eindeutig, daß es zweckmäßig ist, alle Schulbauten auf dem Areal nördlich der Adligenswilerstraße zu verwirklichen. 2. Die Expertenkommission ist zum Schluß gekommen, daß von der Verwirklichung eines Quartierschulhauses auf dem vorhandenen Areal abgesehen werden sollte. Hingegen scheint die Erstellung einer Altersiedlung möglich.

Die Expertenkommission: Doktor P. Fäßler, J. Bannwart, A. Bründler, W. Steib, U. Jenny, K. Künzler, N. Abry, R. Groß, B. von Segesser.

Luzern: Sonderschulheim für körperbehinderte Kinder, Rodtegg

Die Zentralschweizerische Stiftung für das zerebral gelähmte Kind eröffnete einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für das Schulheim für körperbehinderte Kinder Rodtegg, Luzern. Es wurden termingerecht 29 Projekte eingereicht. Das Preisgericht besammelte sich am 7., 15. und 29. Juni 1972. Es nahm Kenntnis vom Vorprüfungsbericht von Werner Boßhard, Architekt, Zürich, und faßte den Beschluß, alle Projekte zur Beurteilung zuzulassen. Rangierung:

1. Preis: Gebrüder Schärli, Luzern,